

MODE VON MORGEN



UTOPE

entrepreneur
Wolfgang Langeder

founded
2012

project
Utope – Intelligente Mode
der Zukunft
*Utope – Intelligent Fashion
for the Future*

target group
Urban Wear & Sportswear
für modische Männer und
Sportbekleidungsfirmen
*Urban wear and sportswear
for fashionable men and
sportswear companies*

Motivation
Jetzt das tun, was morgen
sein wird
Doing tomorrow's stuff today

Wolfgang Langeder
Wiesenweg 5
4209 Engerwitzdorf
+43 699 12578542
www.utope.eu
utope@utope.eu

Ausgerechnet im ländlichen Engerwitzdorf kreiert Wolfgang Langeder Kleidungsutopien für Männer. Fernab der Großstadt stößt er in seinem Labor in die Welt der Urban Wear vor, verknüpft Kleidung mit neuester Technologie, gestaltet sie futuristisch und intelligent. Sein erster Clou: die leuchtende Radjacke Sporty Supaheroe Jacket 01.

„Es klingt ein wenig wie Raumschiff Enterprise, aber: Ich will neue Modewelten entdecken, Neugierde wecken. Das ist mir das Allerwichtigste.“ Wolfgang Langeder sitzt in seinem Büro in Engerwitzdorf bei Linz. Im selbstgeschneiderten Outfit, die Tom-Ford-Brille auf der Nase, die Packung Benson & Hedges auf dem Tisch. Vor dem Fenster ein Wiesenhügel, Rapsfelder und Wald. Hier, vom ersten Stock seines Elternhauses aus, steuert Langeder die Geschicke von Utope. „Bei Utope geht es um Utopien in der Kleidungsindustrie. Um Mode, die es jetzt noch nicht gibt, um Hightech zum Anziehen.“

Wolfgang Langeder kommt aus der Modewelt. Schneiderei- und Ausbildung am Kolleg, Geschichtsstudium mit einer Diplomarbeit über Königsgewänder, Assistenz bei Edwina Hörl, Designberatung bei Urban Tool, Experimente mit Textilkünstlerin Lies Bielowski und schließlich das eigene Modelabel Flor de Illusion. „Halbjährlich hübsche Sachen machen, das ist super, aber mir hat etwas gefehlt.“ Seit 2003 beschäftigt er sich mit „wearable electronics“, tragbarer Elektronik. „Hier gibt es viel Möglichkeit für Innovation, sogar in der Mode. Die hat es nötig, dass etwas Neues kommt.“ Jetzt ist es da: Langeders Radjacke Sporty Supaheroe Jacket 01.

Es soll das erste Produkt aus dem Hause Utope werden. Der sportliche Superheld hängt im Nebenraum, in Langeders Atelier. Auf einer Puppe neben einer Kleiderstange mit der aktuellen Kollektion. Vor der nackten, weißen Wand, an die der Entwurf des elektronischen Prototyps gepinnt ist – einem textilen Rorschachtest gleich, verziert mit dehnbaren

Leiterplatten und LEDs, umgeben von Fotos, Zeichnungen und Michael-Jackson-Bildern. Behutsam nimmt Langeder die beige Jacke mit dem graudurchscheinenden Stoff auf der Brust, den Armen und am Rücken in die Hand. „Hochwertige Baumwolle aus der Schweiz.“ Er löst die Innenjacke und kleine Stoffpölster heraus. Darin steckt die Technologie. Eine kreditkartengroße Batterie angeschlossen, pulsieren auf Knopfdruck kleine Lichter. Langsam. Weiß und rot.

„Meine Inspiration sind Pflanzen, Tiefseetiere oder Quallen. Die sind ein Irrsinn. Hauchzart. Und sie leuchten wie meine Jacke.“ Langeder bewegt die Pölsterchen, und das Licht pulsiert schneller. „Technologie ist etwas extrem Intellektuelles, womit wir arbeiten.“ Spricht Langeder von „wir“, meint er sein Entwicklerteam. „Meine vier Herren“, nennt er die Techniker vom Fraunhofer-Institut in Berlin. 2009 lernt er sie im Rahmen eines Ars-Electronica-Kongresses in Linz beim Rauchen auf der Straße kennen. Kurz danach sind sie ein Team. „Der größte Meilenstein war es, diesen Partner zu finden“, erinnert er sich. Schnell war klar, dass er für seine Ideen Geld benötigte. Viel Geld. Er nutzte die Innovationsförderung der aws Kreativwirtschaft. Seit 2012 läuft die Unterstützung für die Marktanalyse, Entwicklung und Herstellung. Allein die Kosten für die Technologieentwicklung von Utope liegen in den nächsten drei Jahren bei rund 250.000 Euro. Die Bestätigung durch die aws führt auch zu einem neuen unternehmerischen Selbstbild: „Seit wir mit dem Projekt begonnen haben, bin ich bei Fraunhofer ein Industriekunde und habe Tür und Tor offen. Diese Forschungsergebnisse sind die substanzielle Basis.“



Seine Firma richtet sich an modebewusste Männer: Urban Wear ist das Schlagwort. „Ich mische Männermode mit Sportswear für Menschen, die mit dem Rad ins Büro fahren und eine Jacke anziehen, die auch bei einem Termin funktioniert.“ Seine bestehende Kollektion erweitert Langeder Schritt für Schritt mit technologiegespickten Kreationen wie dem elektronisch diebstahlgesicherten Rucksack. Oder er nutzt die Oberflächen von Hose, Hemd und T-Shirt als Display. All das positioniert er im Highend-Bereich. 1.500 Euro soll eine Sporty Supaheroe kosten.

Damit es soweit kommt, entwickelt Langeder das Produkt ständig weiter. Sein Team trifft er alle zwei Monate für zwei bis drei Tage, meist in Berlin, manchmal im Salzkammergut. Langeders Aufgabe sind Design, Marketing und PR. „Maximal ein Drittel meiner Zeit geht in das Design. Der Rest ist Kommunikation, Strategie, Research.“ Sein Team kümmert sich um die Technik. Schließlich will der Grundstein für Utope gut gelegt sein: vorerst in Europa und Japan. Später in Südkorea, China, Amerika. Damit in fünf Jahren der Onlineshop, ein Laden in London und einer in Tokio steht und Utope-Jacken bei Adidas und Nike hängen. Apropos futuristisch: Was danach kommt? „Ich habe einen Schutzanzug im Kopf, eine zweite Haut, die mit mir verschmilzt, mich schützt, mich unsichtbar machen kann. Die die Farbe verändert oder Bilder und Videos abspielt. Ein anziehbares Smartphone.“

Of all places, it's in the rural town of Engerwitzdorf that Wolfgang Langeder creates his clothing utopias for men. In his lab far from the city, he explores the world of urban wear, combining clothing with the newest technology, designing futuristic and intelligent fashion. His first big idea: the luminous cycling jacket Sporty Supaheroe Jacket 01.

Wolfgang Langeder will neue Modewelten entdecken und die Neugierde der Menschen wecken

Wolfgang Langeder wants to discover new realms of fashion and stimulate people's curiosity



DIALOG

Was ist Ihr unternehmerisches Motto?

Aus Utopien Realität werden zu lassen und damit neue Horizonte zu eröffnen.

Was raten Sie jedem Förderansuchenden?

Sich die Zeit zu nehmen, die Idee gut zu durchdenken und sie entsprechend in Worte zu fassen. Da schafft man sich einen Grundstock, den man nicht nur für Förderanträge braucht. Und: Nicht aufgeben, wenn man von seiner Sache überzeugt ist!

What is your company motto?

Turning utopias into reality and thereby widening our horizons.

What is your advice to applicants for funding?

Take your time to think your idea through and to put it in words. This is when you create a basis you'll be able to use way beyond your applications for funding. Also, never give up when you believe in something.

THE FASHION OF TOMORROW

“I know it sounds like Star Trek, but I want to discover new worlds of fashion and excite people's curiosity. That's the most important thing to me.” Wolfgang Langeder is sitting in his office in Engerwitzdorf near Linz, in his hand-tailored outfit, with a pair of Tom Ford glasses on his nose and a pack of Benson & Hedges cigarettes on his desk. Out the window there are a hilly meadow, rape crops and the woods. Here, from the first floor of his parents' house, Langeder controls the fate of Utope. “Utope is about utopias in the clothing industry. It's about fashion that doesn't exist yet, about wearable high tech.”

Wolfgang Langeder comes from the world of fashion. His career includes a course in tailoring at college, a history degree with a dissertation about kings' clothing, being an assistant to Edwina Hörl and a design consultant at Urban Tool, experimenting with textile artist Lies Bielowski and finally his own fashion label Flor de Illusion. “Making beautiful things every six months is great, but I felt like something was missing.” Since 2003 he has been working on wearable electronics. “In this area there really is the potential for innovation, even in fashion, which really needs something new.” That something has now arrived: Langeder's cycling jacket Sporty Supaheroe Jacket 01.

It will be the Utope label's first product. For now, the sporty superhero is hanging in the next room, Langeder's studio, on a tailor's dummy next to the clothes rail with the current collection, in front of the naked white wall that the design for the electronic prototype is pinned to – like a textile Rorschach test, adorned with stretchy circuit boards and LEDs, surrounded by photos, drawings and images of Michael Jackson.

Carefully, Langeder picks up the beige jacket with sheer grey fabric on the chest, sleeves and back. “High quality Swiss cotton”, he says and takes out the inner jacket and small fabric cushions. It's here that the technology is hidden. Attached to a credit-card-sized battery, little lights pulsate at the touch of a button. Slowly. Red and white. “My inspiration comes from plants, deep-sea creatures and jellyfish. They're crazy, extremely delicate, and they light up like my jacket.” As Langeder moves the little cushions the light pulsates more quickly. “Technology is an

extremely intellectual thing that we work with.” When Langeder says “we”, he means his team of developers. “My four men” is what he calls the engineers from the Fraunhofer-Institut in Berlin. He met them in 2009 at the Ars Electronica Festival in Linz.

Shortly afterwards, they became a team. “The biggest milestone was finding these partners”, he remembers. Soon it became clear that he needed money for his ideas. Lots of money. Since 2012, he has been using the innovation funding from aws Kreativwirtschaft for market analysis, development and production. The costs for the technological development of Utope in the next three years alone will be some 250,000 euros. The endorsement by aws Kreativwirtschaft has led to a new entrepreneurial self-perception. “Since the project started, the doors at Fraunhofer's have been open to me. Their research findings are the substantial basis for my company.” A company that is aimed at fashion-conscious men: “urban wear” is the buzz-word. “I mix men's fashion with sportswear for people who travel to the office by bike in a jacket they should also be able to wear in a meeting.” Langeder is extending his existing collection step by step, with creations that are peppered with technology, like the electronically theft-proof rucksack. In some cases, he uses the surfaces of trousers, shirts and t-shirts as displays. All of these are high-end products. 1,500 euros will be the going price for a Sporty Supaheroe jacket.

To get there, Langeder is constantly refining the product. He meets up with his team for two to three days every other month, usually in Berlin, sometimes in the Salzkammergut. Langeder's tasks are design, marketing and PR. “A maximum of a third of my time goes into the design. The rest is communication, strategy, research.” His team deals with the technology. After all, the foundation for Utope should be well laid. For now, the focus is on Europe and Japan, later South Korea, China, the US. In five years' time, the online shop will be up and running, as will one shop in London and one in Tokyo, and Utope jackets will be hanging in adidas and Nike shops. And, speaking of things of the future – what then? “I have an idea for a protective suit, a second skin that merges with me, and can make me invisible. One that can change colour or play videos. A wearable smartphone.”